

Gemeindebrief **Kreuz und Quer**

Ihrer Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg

2023 Advent + Weihnachten + Epiphania 2024



2 ANDACHT

Der Stern von Bethlehem - Ein Licht für unsere Zeit!

Liebe Gemeinde!

Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten! So fragen die Weisen aus dem Morgenland ausgerechnet – Herodes. Und es scheint,



als ob der Stern sie erst einmal ganz falsch geführt hat. Nicht zum Messias, sondern zu dem, der ihn ermorden will.

Fast an den Anfang seines Evangeliums schreibt Matthäus dieses wundervolle Ereignis auf. Und ich stelle mir vor, wie die Weisen spätestens zum 1. Advent losgezogen sein müssen. Und vielleicht am 2. Februar noch nicht wieder zu Hause waren. Wie der Stern

sie durch die ganze Advents- Weihnachts- und Epiphaniasszeit begleitet und geleitet hat.

Die Erzählung beschäftigt Astronomen und Astrologen genauso wie Theologen und Historiker seitdem sie aufgeschrieben wurde bis heute. Diese lange Geschichte weist uns unseren Platz als Staubkörner der Unendlichkeit von Raum und Zeit zu. Während die Planeten ihre Bahn aus und in die Unendlichkeit ziehen, rennen die Menschen aufgeregt nach ihren Weihnachtseinkäufen und hasten endlich auch in den Weihnachtsgottesdienst, um dort zur Besinnung zu kommen.

Astronomisch und historisch geht es wohl um eine ungewöhnliche Planetenkonstellation des Jupiters, des antiken Königsgestirns mit Saturn, der den Zeitgott Kronos verkörperte. Ein König für eine neue Zeit, der neugeborene König der Juden! Die dreifache Konjunktion lässt sich etwa für das Jahr 7 v. Chr. errechnen, historisch ein gutes Jahr vor der Geburt Jesu. Und zwar im Tierkreiszeichen der Fische. Später wird dann der Fisch aus den

Anfangsbuchstaben des griechischen Wortes „Fisch“ zum Erkennungszeichen der frühen Christenheit: Jesus Christus, Gottes Sohn, der Retter.

Matthäus, der judenchristliche Evangelist weiß von den alttestamentlichen Weissagungen zum Messias. Die Weisen waren Priester, Mediziner, Philosophen und als solche Gelehrte ihres Volkes. Sie kannten die Hoffnung auf einen letzten Erlöser der Menschheit, dessen Kommen sich durch ein Sternzeichen ankündigt. Sie finden in der Krippe den Messias und haben mit Jesus Christus das Ziel ihres Denkens und Lebens erreicht. Gott setzt dazu Himmel und Erde in Bewegung, um mit dem Licht auf das Kind in Bethlehem zu leuchten. Der Stern zur Geburt aber ist nur ein schwaches Licht im Vergleich zur Ostersonne, die am Ende des Lebens nach dem Tod aufgehen wird. So wie die Weisen mit großer Freude an die Krippe hin kommen, so gehen die Frauen mit großer Freude wieder vom leeren Grab weg. Mit Jesus Christus wird deutlich: Gott wohnt nicht über den Sternen, sondern mitten unter uns. Da wo wir auch heute noch einem Herodes begegnen können. Der getrieben von seiner Wahnidee

der Macht und seinem Willen zur Selbstverwirklichung die Grenzen der Menschlichkeit durchbricht. Nicht nur damals und nicht nur in Palästina.

Der Stern von Bethlehem leuchtet auch in diesen Tagen in unendli-



cher Vielfalt in unsere Weihnachtswelt. Am schönsten und vollkommensten für mich als Herrnhuter Stern. Ein kleines Städtchen in der Oberlausitz, das geschichtlich als Fluchtort für Asylanten entstanden ist. Für Menschen, die vor allem wegen ihres Glaubens vertreiben wurden und dort auch eine neue geistliche Heimat gefunden haben. Die Herrnhuter Losungen als biblischer Begleiter und die Herrnhuter Sterne als Weihnachtsbotschaft

4 ANDACHT/BAUARBEITEN

gehen heute von dort in ökumenischer Vielfalt zu hunderttausenden jedes Jahr in die ganze Welt.

Die Weisen haben den Stern gesehen – und haben sich aufgemacht zum Messias. Sie hätten ja auch zu Hause bleiben und nach Lichtmess alle Hoffnungen wieder einpacken können. Weihnachten ist nicht frei von Anstrengung und der Weg manchmal weit. Aber es drängt uns nichts. ER lässt sich finden. Vielleicht unter dem Stern in unserer Kirche. Ganz sicher in deinem Leben.

Mit herzlichen Grüßen für ein frohes Fest und ein gesegnetes neues Jahr!



Pfarrer Matthias G. Ahnert

Als Student habe ich den Neutestamentler und Archäologen Prof. Dr. August Strobel dazu in seiner Vorlesung gehört. Seine Ergebnisse hat er zusammengefasst in einem kleinen Büchlein: Der Stern von Bethlehem, Fürth 1985

Vorbesprechung für die Turmrenovierung

Mit den Architekten Martin Kuhnert aus Sulzbach-Rosenberg und der Kirchenarchitektin Ursula Weich hat der Kirchenvorstand eine Begehung des Turms in der Stephanuskirche durchgeführt. Dabei ging es um den notwendigen Austausch von Elektroinstallationen bis hin zum stählernen Glockenstuhl, der bereits Verformungen aufweist und durch einen hölzernen Glockenstuhl ersetzt werden muss. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe wünschenswerter und sinnvoller Anliegen, die im Rahmen einer Renovierung kostengünstiger durch-

geführt werden können. Jetzt hat der Architekt erst einmal den Auftrag, eine Kostenschätzung zu erstellen. In diesem Zusammenhang ist der Kirchenvorstand dankbar für alle Spenden, die für dieses Projekt großzügig gegeben werden





Überdachung Taufstein

Etwa im Jahr 1490 leisteten sich die Edelfelder einen neuen Taufstein. 400 Jahre diente er katholischen und evangelischen Christen für die Feier der Taufe. Seit etwa 100 Jahren stand er (zeitenweise als Blumenkübel) vor dem Pfarrhaus. Im Rahmen der Platzgestaltung durch die politische Gemeinde wurde auch der Taufstein renoviert und wieder in Beziehung zur Kirche gesetzt. Damit nicht Nässe und Moos ihn weiter zerstören, hat die Firma Karl Kohl ein Dach darüber gesetzt

HERZLICHEN DANK ALLEN FLEIBIGEN HELFERN!

Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus

Nach zehn Jahren intensiver Benutzung weist unser Gemeindehaus schon die ersten Schrammen auf. Wenns nicht so wäre, dann wäre darin ja auch nichts los. Allerdings haben sich besonders außen auf der West- und Wetterseite bereits seit Jahren unter den Fenstern feuchte Stellen im Putz gebildet, die jetzt mit neuen Fensterblechen und einem neuen Verputz nachgebessert werden. Dafür sind wir den ausführenden Firmen besonders dankbar.





Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Im Dezember

So. 03.12. 1. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld + KiGo



Mo. 04.12. Adventsandacht
18:00 Uhr Kürmreuth im Schulhaus
Anschließend Adventsabend:
Geschichten und Lieder mit Glühwein

So 10.12. 2. Advent
09:00 Uhr Edelsfeld + KiGo
anschl. Taufe



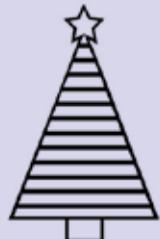
Do. 14.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld Kirche

So. 17.12. 3. Advent
08:30 Uhr Edelsfeld + KiGo
10:00 Uhr Kürmreuth



Do. 21.12. Adventsandacht
19:00 Uhr Edelsfeld Kirche

So. 24.12. Heiliger Abend
15:00 Uhr Christvesper Edelsfeld mit Krippenspiel
16:30 Uhr Christvesper Kürmreuth
21:30 Christnacht Edelsfeld



8 GOTTESDIENSTE

- Mo. 25.12. Christfest
09:00 Uhr Edelsfeld
- Di. 26.12. Stephanustag
08:30 Uhr Kürmreuth
10:00 Uhr Edelsfeld
- So. 31.12. Altjahresabend
14:00 Uhr Kürmreuth
15:30 Uhr Edelsfeld

Im Januar

- Mo. 01.01. Neujahr
10:00 Uhr Edelsfeld
- Sa. 06.01. Epiphania (SAMSTAG)
17:00 Uhr Kürmreuth
18:30 Uhr Edelsfeld
- So. 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania
09:00 Uhr Edelsfeld + KiGo
- So. 21.01. 3. Sonntag nach Epiphania
08:30 Uhr Edelsfeld + KiGo
10:00 Uhr Kürmreuth, anschl. Taufe
- So. 28.01. Letzter Sonntag nach Epiphania
09:00 Uhr Edelsfeld + KiGo



Im Februar

So. 04.02. Sexagesimae
 08:30 Uhr Kürmreuth
 10:00 Uhr Edelsfeld + KiGo



So. 11.02. Estomihi
 09:00 Uhr Edelsfeld + KiGo



Passionszeit

So. 18.02. Invokavit
 08:30 Uhr Edelsfeld
 10:00 Uhr Kürmreuth mit Abendmahl

So. 25.02. Reminiscerer
 09:00 Uhr Edelsfeld mit Abendmahl + KiGo



Die geplante Israelreise ist im Moment noch nicht abgesagt. Wir hoffen an erster Stelle auf Frieden für Israel und alle Menschen, die dort im Land und in der Nachbarschaft leben. Frieden nicht erst am Fest des Friedens, zu Weihnachten. Schalom! Das Reisebüro muss Anfang Januar die Buchungen durchführen. Die Reise wäre in einem halben Jahr. Da haben alle Reiseveranstalter noch Hoffnung.

Der Friedensengel sind:

"Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
 bei den Menschen seines Wohlgefallens!"

Evangelische Gottesdienste im Seniorenheim:

Jeweils mittwochs, 15:30 Uhr
 zu folgenden Terminen:

6. Dezember	/	20. Dezember
10. Januar	/	24. Januar
7. Februar	/	21. Februar



10 REGELMÄSSIGE GRUPPEN

Krabbelgruppen:

Montag, ab 09:30 Uhr



im Gemeindehaus Edelsfeld

Ansprechpartner/in:

Frau Sabrina Regelein,
Tel. 0151 51152687



Jungscharen:

Zwerg: Freitag, 18:00 Uhr
Mini: Freitag, 18:00 Uhr
Mädchen: Freitag, 18:00 Uhr
Buben: Donnerstag, 18:30 Uhr
Teenies: Freitag, 19:30 Uhr

Jugendkreis: Montag, 19:30 Uhr
KiGO - So., zeitgleich zum Gottesdienst

alle Jungscharen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Katharina Pilhofer, Tel.: 954633
Frau Heidrun Lengemann, Tel.: 8224
Frau Manuela Hollweck, Tel.: 954737
Herr Heinz Scharf, Tel.: 8135
Frau Marina Ehas, Tel.: 1654
Frau Sabrina Winter, Tel.: 52345
Frau Lena Windisch, Tel.: 09664/8181
Frau Greta Kick, Tel.: 953646 und
Frau Lea Rösch, Tel.: 8196

Kirchenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

Posaunenchor: Mittwoch, 19:30 Uhr

alle Gruppen im Gemeindehaus Edelsfeld

Frau Maderer, Sinnleithen 09661 9060025
Herr Pilhofer, Tel.: 736

Frauenkreis: monatlich

Frauentreff: monatlich

Seniorenkreis: monatlich

alle Kreise - siehe Termine

Frau Zinkl, Tel.: 09664 1228

Frau Hollweck, Tel.: 954737

Pfarramt, Tel.: 09665 445

Hauskreise:

Freitag, 14-tägig

Freitag "Upgrade 2.0", 14-tägig

Donnerstag, 14-tägig, 20 Uhr

Herr Lengemann, Tel.: 8224

Frau Böhm, Tel.: 953537

Frau Pilhofer, Tel.: 954633





casayohana

Salvar un niño, salvar una madre, salvar una familia

Perú

50 € für Joana – so heißt es manchmal in den Abkündigungen im Gottesdienst. Joana heißt eigentlich Casayohana und ist ein Hilfsprojekt in Peru:

Die Stiftung Casayohana wurde 2018 in Deutschland ins Leben gerufen. Bine Vogel aus Creußen arbeitet mit vielen hochmotivierten Mitarbeitern in Andahuaylas Apurimac, einer der ärmsten Regionen Perus. Casayohana schützt und hilft Kindern mit Behinderung, Frauen und Familien und ermöglicht therapeutische Angebote im Hochland der Anden. Sie arbeiten eng mit Behörden, Kirchen

und einheimischen gemeinnützigen Einrichtungen zusammen, um eine kulturnahe, praktikable und nachhaltige Hilfe zu leisten auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes. Durch Beratungs- und Hilfsangebote möchte Casayohana die Liebe Gottes erfahrbar machen ungeachtet des gesellschaftlichen Status, der Herkunft und des Geschlechts. Um noch gezielter und nachhaltiger helfen zu können, entsteht für die Arbeit ein Zentrum, der Campus Casayohana. Dieser bietet Platz für eigenen Schulungs-, Therapie- und Beratungsräume.





Außerdem stehen für Frauen und Kinder, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, Schutzräume zur Verfügung. Das Bereitstellen von Grundnahrungsmitteln, Babynahrung, Hygieneartikeln, Medikamenten etc. ist eines von vielen Hilfsangeboten. Kinder und Familien werden besucht, um gemein-

sam mit Eltern und Therapeuten eine fundierte Hilfe und Förderung zu planen. Hilfe bei sexueller und häuslicher Gewalt, z.B. sicheren Wohnraum im eigenen Frauenhaus. Schulungen im Bereich Gesundheit, Ernährung, Hygiene, Selbstbewusstsein, Recht (v.a. Frauen- und Kinderrechte) werden angeboten. Anleitung zur Selbstversorgung und Zukunftssicherung u. a. im Bereich Gastronomie und Kunsthandwerk sind weitere Hilfsprogramme. Im Sommer 2023 konnten z. B. an 40 Grundschulen, die keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser hatten, Wasserfilter verteilt werden. Noch weitere tiefe Einblicke kann man in dem von Bine Vogel geschriebenen Buch "Weil Gott sie liebt" vom Brunnen Verlag, nachlesen. Wir können die Arbeit durch unser Gebet und Spenden unterstützen.

Heidi Schober



Kontakt

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Edelsfeld & Kürnberg
Pfarrgasse 1 | 92265 Edelsfeld | Tel.: 09665 445
Fax: 09665 953155 | E-Mail: pfarramt.edelsfeld@elkb.de

Bürostunden: Montag 9-12 Uhr | Mittwoch 15-18 Uhr

Homepage: www.evang.-kirche-edelsfeld-kuermreuth.de



OVI:LA CHT

Kennen Sie Ovi? Nein? Doch! Manchmal denke ich an ihn, wenn ich Autos aus Oberviechtach begegne. Nicht nur zur Weihnachtszeit. In einer der Edelsfelder Kirchen meine ich ihn auch schon entdeckt zu haben.

Ich selbst wurde manchmal von meinen Geschwistern geärgert, weil ich als kleines Kind kräftig und laut im Weihnachtslied gesungen hatte: „... hoch oben schwebt Jusef den Englein was vor.“ Ich wusste zwar nicht, wie Jusef, der bestimmt Josef sein muss, das macht. Aber ich konnte es mir mit reger Phantasie vorstellen. Weihnachten ist alles möglich. Manchmal verstehen Kinder mehr als die Erwachsenen... (Evang. Gesangb. 43, 3).

Deshalb auch die andere Geschichte: Kurz vor Weihnachten lässt der Pfarrer im Religionsunterricht die Personen ins Heft malen, die an die Krippe zum Kind kommen.

Fritz hat im Heft einen riesigen Smily, ein breit grinsendes Gesicht wie den holden Knaben mit lockigem Haar. „Wer soll denn das sein?“ fragt der Pfarrer nichtsahnend. „Das ist Ovi!“ so die bestimmte Antwort zurück. „Ovi, kenne ich nicht!“ beginnt der Pfarrer an seiner Bibelkenntnis zu zweifeln. „Na, der kommt doch in dem Weihnachtslied immer vor: „Ovi lacht!“ (Evang.Gesangb. 46,3)



Engel des Laurentius in Kürnberg



Engel der Sixtinischen Madonna in Dresden

Kandidier für Mitmischen

gemeinsam leiten in den
Kirchenvorständen
Kirche im Dorf, in der Stadt
und in der Welt

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Ev.-Luth. Kirche in Bayern
stimmfuerkirche.de

TRAU DICH TRAUERN!

Sich in Gemeinschaft
mit Verlust auseinandersetzen
und der Trauer Ausdruck geben.

Wann: Jeden dritten Mittwoch im Monat
um 19.00 Uhr
(17.1.; 21.2.; 20.3.; 17.4.; 15.5.; 19.6.; 17.7.)

Wo: Evangelisches Gemeindehaus
Hauptstraße 32, 92259 Neukirchen
Tel.: 09663 95055

Leitung und Anmeldung: Pfarrerin Anja Matthalm
Kunsttherapeutin, Traumapädagogin



Ihr Kinderlein kommet



Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt sich nicht freu'n,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

O seht in der Krippe, im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hellglänzendem Strahl,
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder, als Engelein sind.

Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt Jusef den Englein was vor.

Spendenkonto: Evang. Pfarramt Edelsfeld
IBAN: DE87 7529 0000 0008 8105 83
BIC: GENODEF1AMV | VR Bank Amberg-Sulzbach
(bitte Spendenzweck angeben)

Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Edelsfeld
Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias G. Ahnert
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier

Fotos: Casayohana und Matthias G. Ahnert

Layout: Janine Ondra

